



Umweltbericht des Bundesamts für Energie 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Die Geschäftsleitung des Bundesamtes für Energie BFE nimmt ihre Aufgaben betreffend Ressourcen- und Umweltmanagement ernst. Das Programm EnergieSchweiz soll auch „im eigenen Haus“ umgesetzt werden.

Das BFE setzt sich für die Erreichung der Departementsziele ein: Zwischen 2006 und 2016 soll die Umweltbelastung um 10 Prozent vermindert werden. Die Massnahmen dafür sollen sich vor allem auf die Bereiche konzentrieren, die aktuell die grösste Umweltbelastung verursachen. Dies sind Dienstreisen, Strom- und der Papierverbrauch.

Das Umweltteam besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen des BFE. Der Umweltbericht und der Massnahmenplan werden jährlich anlässlich einer Mitarbeiterveranstaltung allen vorgestellt. Die Resultate einzelner Aktionen werden ebenfalls an diesen Veranstaltungen präsentiert. Für neue BFE-Mitarbeitende wird eine RUMBA-Einführung organisiert.

Walter Steinmann
Direktor der Geschäftsleitung

am 19. August 2014 genehmigt.



2. Kennzahlen und Zielerreichung des BFE

Kennzahl	Einheit	effektiv 2012	Ziel 2013	effektiv 2013	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / MA Jahr	1'272	--	2'328	+83 %	--
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	11'662	-2%	12'523	+7.4 %	0
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	33.9	--	35.0	+3.2 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	54	--	49	-8.7 %	--
davon Recyclingpapier	%	56 %	--	61 %	+5 PP *	--
					<small>* PP: Prozentpunkte</small>	
Kehricht	kg / MA Jahr	46	--	57	+25.2 %	--
Dienstreisen	km / MA Jahr	6'607	--	5'541	-16.1 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	3'821	-5 % bis 2015	3'417	-10.6 %	auf gutem Weg
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / MA Jahr	1'906	--	1'848	-3.0 %	--
Umweltbelastung (total)	1000 UBP / MA Jahr	1'654	-4 % bis 2015	1'633	-1.3 %	auf gutem Weg
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	1000 UBP / MA Jahr	1'429	-7% (gem. Bundesrat)	1'633	+14.3 %	0

3. Umweltziele 2013

Der Bundesrat hat am 16. September 2011 im Rahmen der Verabschiedung des RUMBA-Umweltberichts 2011 beschlossen, die Vorbildfunktion des Bundes zu stärken. In diesem Zusammenhang hat er auch die Departemente beauftragt, ihren Verwaltungseinheiten jeweils jährliche Zielvorgaben zu unterbreiten.

Das BFE hat demnach für 2013 und die Folgejahre folgende Ziele:

- Jährliche Absenkung des Stromverbrauchs um 2 % je FTE gegenüber dem Vorjahr
- Verringerung der Flugreisen um 5 % je FTE bis 2015 im Vergleich zu 2012
- Herabsetzung der Umweltbelastung je FTE um 4 % bis 2015 im Vergleich zu 2012.

4. Massnahmen und Ergebnisse

4.1. Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Die Kennzahlen 2012 und Ziele 2013 des BFE wurden anlässlich einer Informationsveranstaltung für Mitarbeitende am 10. Juni 2013 vorgestellt. Drei Einführungsveranstaltungen zu RUMBA für neue Mitarbeitende sind am 13. Februar, 14. Mai und 8. Oktober 2013 erfolgt. An der Informationsveranstaltung für Mitarbeitende vom 27. Mai 2014 wurde über die Resultate 2013 informiert.



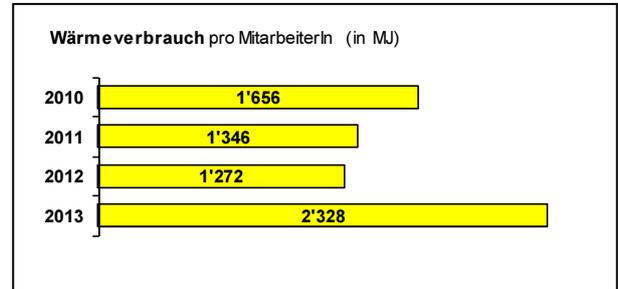
4.2. Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch nahm um 83 % je Mitarbeitende gegenüber 2012 zu. Ein Grund für diese Zunahme dürfte die Zügelaktion von einem Teil der Mitarbeitenden sein. Etwa 40 Mitarbeitende haben neu ihre Büros an der Mühlestrasse 2. Dieses Gebäude, das 2013 erstmals als weiterer Standort des BFE explizit erfasst wurde, weist aufgrund einer anderen Bauweise der Räumlichkeiten (grosse

Sitzungsräume mit hohen Decken und ein grosses Atrium) einen höheren spezifischen Wärmebedarf auf (mindestens doppelt so hoch wie an der Mühlestrasse 4).

2012 wurde eine Betriebsoptimierung mit energo in den Gebäuden des Verwaltungszentrums (VZ) UVEK gestartet. Im März 2014 wurden die Zwischenresultate der Energieanalyse vorgestellt, das Vorgehen besprochen und die Prioritäten für die Umsetzung 2014 gesetzt. Bei den Messungen wurde eine allgemeine (und unerklärbare) Zunahme des Wärmebedarfs (+12.5 %) für den ganzen VZ UVEK erkannt.

Diese zwei Umstände vermögen aber nicht die hohe Zunahme zu erklären.



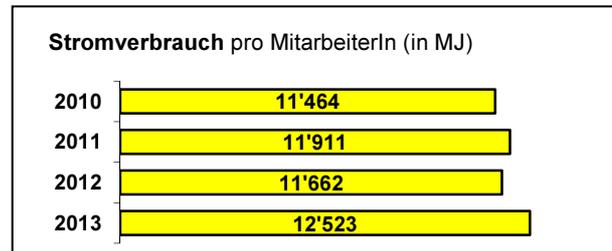
4.3. Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeitende nahm um 7.4 % gegenüber dem Vorjahr zu. Somit konnte das Ziel einer Reduktion um 2 % (Zielvereinbarung UVEK 2013) nicht erreicht werden.

Im Rahmen der oben genannten Betriebsoptimierung konnte 2013 eine leichte Abnahme des Stromverbrauchs erzielt werden.

Diese wurde aber von der Zunahme im BFE überkompensiert.

Experimentell wurden Strommessungen an zwei Computerstationen (Laptop und Bildschirm) gemacht, um den Unterschied zwischen den Verbräuchen mit und ohne Betätigung der Schaltmaus herauszufinden, während der Computer heruntergefahren wurde. Resultat: Hochgerechnet auf das ganze Amt könnten ca. 10 kWh pro Nacht und 40 kWh pro Wochenende gespart werden, wenn alle Mitarbeitende die Geräte ganz vom Netz wegnehmen würden. 10 kWh entsprechen dem Verbrauch einer LED-Lampe während 46 Tagen (oder einer Glühbirne während 7 Tagen).

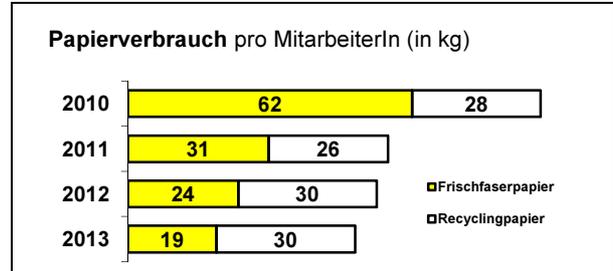




4.4. Papierverbrauch

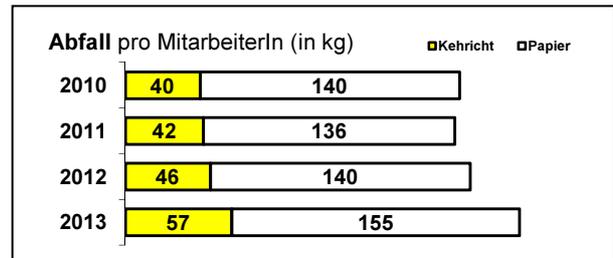
Der Papierverbrauch je Mitarbeitende sank gegenüber dem Vorjahr um 8.7 %. Der Anteil an Recyclingpapier konnte auf 61 % erhöht werden (56 % im Vorjahr). Der Verbrauch an Frischfaserpapier nimmt weiterhin markant ab.

Ein grosses Dankeschön für den Einsatz aller Mitarbeitenden! Der Papierverbrauch ist ein Gebiet, den die Mitarbeitenden mit unmittelbaren Auswirkungen auf den Verbrauch beeinflussen können.



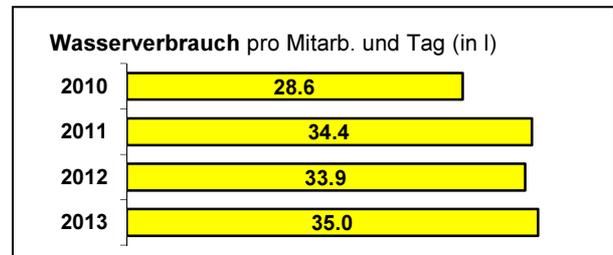
4.5. Abfälle

Die Abfälle (Kehricht und Papier) haben wieder zugenommen (Kehricht: +25.2 %). Die höhere Abfallmenge spricht dafür, dass die Mitarbeitenden die Gelegenheit des Umzuges wahrgenommen haben, um auszumisten.



4.6. Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat im Jahr 2013 wieder etwas zugenommen. Es wurden keine zusätzlichen Massnahmen umgesetzt.

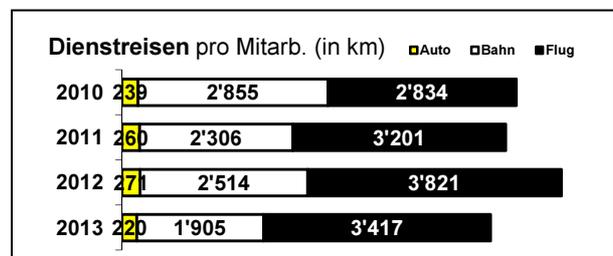


4.7. Dienstreisen

In jeder Kategorie haben die Dienstreisen pro Mitarbeitenden abgenommen. Die Flugkilometer haben um 10.6 % abgenommen. Damit wurde das 3-Jahresziel des Departements (Reduktion der Flugreisen um 5 % bis 2015 gegenüber 2012) erreicht. Wir müssen aber dran bleiben, um diese Zahlen nicht wieder zu verschlechtern. Gemäss GL-Entscheidung vom 26. November 2013

wurde die interne Weisung 18 „RUMBA Umweltmassnahmen“ aktualisiert und an der Informationsveranstaltung für Mitarbeitende vom 27. Mai 2014 kommuniziert. Die Anpassungen betreffen Dienstreisen und haben als Ziel eine erhöhte Transparenz der Flugreisen.

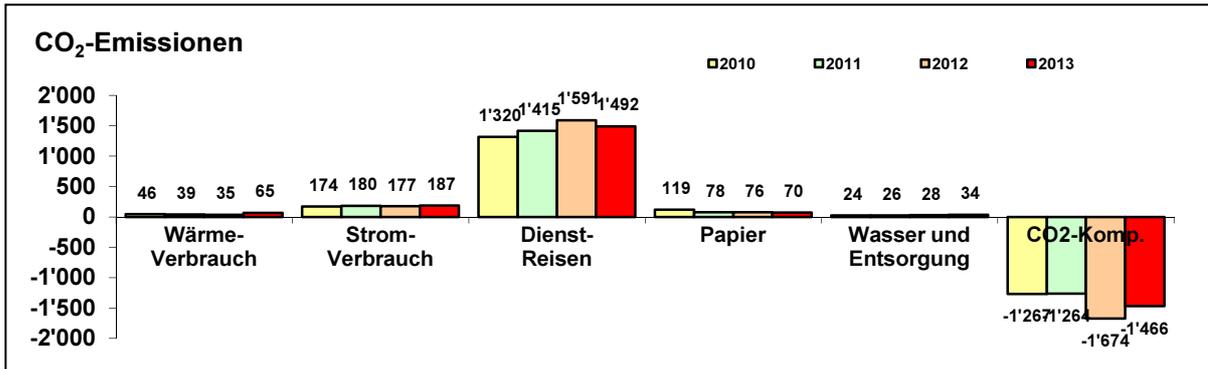
Die Mitarbeitenden wurden über die Benutzung und Ausleihe des Elektrowelos informiert. Die Teilnahme an der Aktion „Bike to work“ wurde erfolgreich durchgeführt und das BFE hat am 4. nationalen Home-Office-Day teilgenommen. Die CO₂-Emissionen wurden für die Flug- und Autoreisen kompensiert (301 t CO₂-Äquivalente).





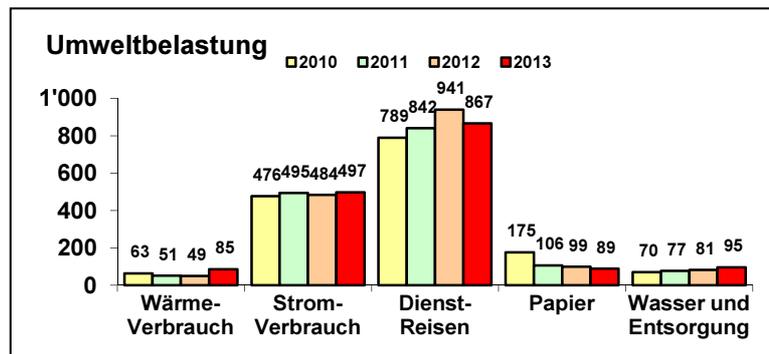
4.8. CO₂-Emissionen

Die meisten CO₂-Emissionen entstehen bekanntlich bei den Flugreisen. Da diese abgenommen haben, sind auch die CO₂-Emissionen pro Vollzeitäquivalent gesunken (-3 %). Total wurden für das Jahr 2013 301 t CO₂ kompensiert (entspricht den CO₂-Emissionen für die Flug- und Autoreisen).

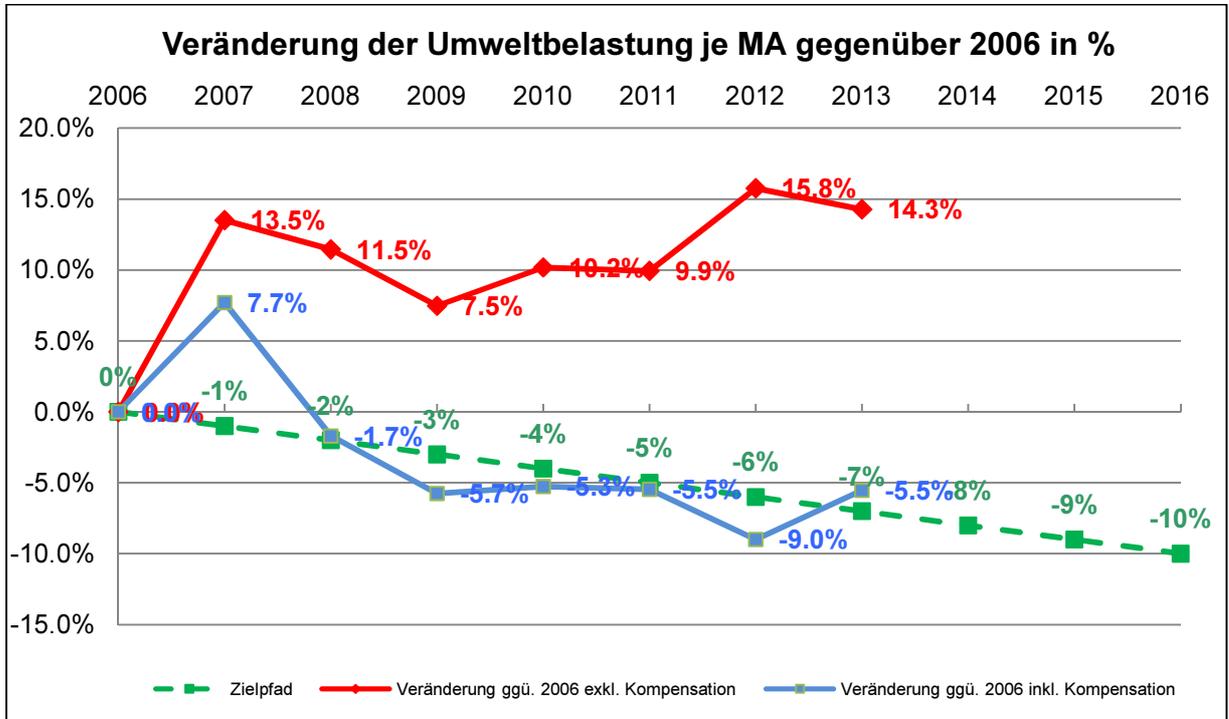


4.9. Umweltbelastung

Die Zielvorgabe 2013 des Departements betreffend Reduktion der Umweltbelastung je Mitarbeitenden um 4 % bis 2015 gegenüber 2012 wurde mit 1.3 % knapp erreicht. Der Hauptgrund ist die Abnahme der Reisetätigkeiten (v.a. der Flugreisen), welche die Zunahme der Umweltbelastung in den anderen Bereichen überkompensieren konnte.



Aufgrund der Abnahme der Flugreisen hat sich der Anteil der durch die Flugreisen verursachten CO₂-Emissionen reduziert. Da das BFE nur die Emissionen der Flug- und Autoreisen kompensiert (und nicht die gesamten CO₂-Emissionen) liegt die Umweltbelastung inkl. Kompensation mit -5.5 % gegenüber 2006 wieder über den Zielpfad (-7 %).



5. Ziele und wichtigste Massnahmen für 2014/2015

Da die Ziele des Departements nur teilweise erreicht wurden, sind wir weiterhin bemüht, diese zu erreichen. Die Betriebsoptimierung wird im Jahr 2014 fortgesetzt. Es sind grössere Sensibilisierungsaktionen geplant (Umwelttag Campus-UVEK und Energyday14). Ein vollständiger Überblick der vorgesehenen Aktivitäten befindet sich im Massnahmenplan 2014.

6. Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams	
- Nicole Zimmermann (Leitung), AEE	- Aline Tagmann, AEE
- Guillaume Cassaigneau, IN	- Andreas Zbinden, BWO/IL
- Melanie Hächler, BWO	
- Daniela Hänni, AEW	
- Karin Krebs, RWE	Bei Bedarf:
- Philipp Renggli, KO	- Hermann Hauser, BBL
Die Umweltberichte des BFE können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch/umweltberichte/00706/00726/00751/index.html?lang=de .	

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Aline Tagmann, Bundesamt für Energie, aline.tagmann@bfe.admin.ch